The pirate who stole christmas

Von abgemeldet

Kapitel 7:

The pirate stole christmas

Risuma: Es ist wohl mal wieder zeit mich für die Warterei zu entschuldigen. Aber ab jetzt geht es schneller, Soly tritt mir schon in den Hintern, hoffe ich. Gerade sitzt sie ja neben mir. (Soly: Sie sitzt auf ihrem Hintern, ich könnte gar nicht zutreten, außerdem ist sie größer als ich und ich bin nicht lebensmüde!)

Freddie: Es freut mich das es dir gefallen hat und ich muss gestehen so gut ist mein Englisch auch nicht, aber das Lied ist ja recht einprägsam.

The pirate stole christmas
Ha, ich wusste das es funktioniert. Niemand kann meinem engelsgleichen, himmlischen Gesang widerstehen. Meine piratischen Pläne gehen immer auf.
Niemand kann mir Entkommen wenn ich das nicht möchte.
Und vor allem niemand, den ich so sehr will wie James Norrington!
Und es scheint ihm sogar wenigstens etwas Freude gebracht zu haben, oder bilde ich mir dieses Lächeln nur ein? Das ist gut, er lacht viel zu selten, auch wenn dass wohl eher daran liegt, dass es für einen Commodore mehr als nur etwas unschicklich ist den ernsten Blick einmal durch ein lächeln oder gar ein Lachen einzutauschen.
Nun sollte ich mich aber erst mal gedulden bis er hier ist, leider dauert es ja das Beiboot zu Wasser zu lassen und es dauerte noch länger hierher zu mir zu rudern. Das macht er doch bestimmt mit Absicht, er will mich foltern, mich quälen, mich leiden lassen. Er weiß doch wie ungeduldig ich bin. Ich hasse es zu warten, ich will nicht warten, warten ist langweilig und warten mag ich nicht.
Das ist nicht nett. Dabei sollen Commodore doch nett sein und jedem helfen..
Nun, jetzt ist er aber da, endlich, und ich begrüße ihn mit einem leichten Knicks. „Commodore, welch eine Ehre dass ihr euch selbst dazu bereit erklärt habt mein Schiff zu betreten und die ‚Geisel' zu befreien" ein Kichern schleicht sich wieder über meine Lippen „Kommt doch auf mein Schiff, ich sollte euch wohl eure Unterkunft für die nächsten Tage zeigen" Wie gut das ich glücklicherweise und vor allem ausnahmsweise mal meine Kajüte aufgeräumt habe und meinen Commodore so bedenkenlos zu ihr geleiten kann.
Nun greife ich aber erst mal nach der Hand meines Commodore und ziehe ihn fröhlich kichernd mit mir mit und in Richtung seiner, und wenn ich ehrlich bin auch immer noch

meiner, Unterkunft. So gerne ich James auch habe, ich werde deshalb noch lange nicht auf dem Boden schlafen, der ist hart und kalt.
„Ich hoffe meine bescheidene Behausung sagt euch zu liebster Commodore“ wieder deute ich eine Verneigung an und stoße dann die Tür auf. „Macht es euch gemütlich, ich hoffe eure Crew weiß das sie uns nicht folgen sollten. Euch wird nichts geschehen, und damit ihr mir glauben könnt behaltet eure Waffen. Dafür müsst ihr nur eurer Mannschaft sagen dass sie uns nicht folgen sollen. Sonst ist eure Weihnachtsüberraschung doch verdorben“ nun sehe ich ihn flehend an, hoffe das er auf mein Angebot eingeht. Aber ich bin mit meiner Dreistigkeit schon so weit gekommen, warum sollte es nicht wieder klappten.
Und bevor er noch irgendwie reagieren kann rufe ich auch schon den Befehl zum Segel setzen nach oben und die Pearl setzt sich langsam in Bewegung.
„Setzt euch, und nehmt euch doch einen Keks, James“ der Teller der auf meinem Arbeitstisch steht dürfte James ja bekannt vorkommen, schließlich stand er bis vor kurzem noch auf einem Tischchen im Kaminzimmer meines Commodore.